

Außführlicher
B E R I C H T /

Von der herrlichen
VICTORIE,

Welche
Ihre Königl. Maytt. zu
Schweden nebst den alliirten Armeen
wieder die Pohlen erhalten / worinnen
bey 20000. derselben auff der Wahl-
statt todt blieben.

Benebenst
Wie das Closter
Czenstochowa
Von den Schwedischen mit stürmender
Hand erobert worden.



Im Jahr 1657.

221313 I



Extract-Schreibens des Herrn General
Major Würzburgs / an Ihr. Hochgräfl. Excellenz
dem Herrn Feld Marschalln Lieutenant Grass
Douglassen / unterm dato Czenstochowa
vom 23. April. St. N. 1657.

Ihrer Hochgräfl. Excell. kan
unberichtet nicht lassen / was
massen Ihre Königl. Majest.
mein allergnädigster König und Herr/
nach gehaltener glücklichen Conferenz zu
Sandez / im Nahmen und in Begleitung
des Höchsten auff den Feind loß gangen/
so ungefehr 6. Meilen von Cracaw / und
wie man ihn geschäzet / auff 50000.
Mann / ein rechtes Feldlager formiret,
Ihre Königl. Majest. commandirten den
Cosackischen General Anthon mit 15000.
Mann / umb den Feind die Passage, wo er
etwan durchgehen wolte / zu benehmen/
der Siebenbürgische Bakos Gabor aber
wurde mit 4000. leichten Pferden zur
arrie-

arrieguarde gebrauchet / so auch auff den
 Lubomirsky / welcher mit seinen Völ-
 ckern in 20000. Mann gesucht / Ihrer
 Königl. Majest. in den Rücken zu gehen/
 getroffen / weiln Er aber zu schwach / und
 die Pohlen mit grosser furie ansetzten / als
 wurde Herz General Major Würb mit
 10000. Ungarn und 2000 Teutschen
 Dragounern / Ihn zu secundiren, com-
 mandiret, welches auch glücklich fort-
 gangen / in dem nicht allein Lubomirsky
 repoussiret, sondern auch gezwungen sich
 widerumb ins Lager zu reteriren / doch
 mit hinterlassung vieler Todten / weiln die
 Ungarn keinem Quartier geben wollen.
 Indessen rückten Ihr. Königl. Majest.
 und Ihr. Hochfürstl. Durchl. mit Dero
 Corpo und Artollerie näher dem Polni-
 schen Lager zu / weiln aber Czarnecky auch
 8. Stück Geschütz nebst etlichen Doppel-
 hacken auff einen Hügel gepflanget / und
 gemez

A. d. f.

gemeinet/dadurch den unsrigen Abbruch
zu thun / damit sie das Lager nicht anfal-
len möchten / dessen aber ungeachtet / thet-
leten Ihre Königl. Majest. alsobald dero
Völker in eine Schlacht-Ordnung / und
führte den rechten Flügel Ihre Hochfl.
Durchl. den lincken aber Ihre Hochgräfl.
Excell. Herz General-Lieutenant von W. !
deck / Ihr. Majest. aber das übrige Corpo.
Auff Polnischer Seiten war gleichfals
guter Anstalt gemacht / und that Ezar-
necky / als ein alter Soldat / sein bestes / die
Hussaren deren etwa 300. waren / prae-
sentirten sich mit ihren Copien vornen
an / worauff Ihre Königl. Majest. aus
zweyen groben Stücken die Losung ga-
ben / und also in Gottes Nahmen den An-
fang machten / Ezarnecky wol wissend /
daß sie mit den Teutschen und Schweden
nicht zu recht kommen konten / thät mit
den Hussarn und der Pospolite Ruffenie,
auff

auff Ihr. Hochfürstl. Durchl. in grosser
 furie den Angriff / welches auch also ge=
 glücket / daß die Siebenbürgische Völcker
 sich zu reteriren begunten / Lubomirsky
 aber wolte sein Heil an den Herrn Gene=
 ral Lieutenant Graffen von Waldeck ver=
 suchen / ward aber von ihm / weiln Er ne=
 ben seinen Reglementern / die übrigen Co=
 sacken dabey hatte / also empfangen / daß
 nach beyderselts harten und blutigem
 Gesechte / endlichen Lubomirsky in die
 Flucht gebracht worden / und drungen
 Ihre Excell. ohngeachtet des schliessens
 aus den 8. Stücken vom Hügel / ins
 Polnische Lager / Lubomirsky schende /
 daß die Pohlen keinen Stand halten wol=
 ten / hat sich gleichfals / so gut er gekunt /
 salviren müssen. Dem Zarnecky blickte
 zwar anfangs Fortuna lieblich an / nach=
 dem aber Ihre Kön. Majest. innen wur=
 den / daß das harteste Treffen auff den
 rech=

rechten Flügel beruhete / als giengen Sie
mit Dero Macht auff Czarnecy zu / da
denn die Stücke nicht kunden gebrauchet
werden / sondern die Mußqueten mußten
vor diesemahl das beste thun. Es ist
so hart daher gegangen / daß man erslich
wegen der Victorie gezweifelt / weiln die
Pohlen ganz desperat gefochten / aber
Ihrer Königl. Majest. Tapfferkeit encou-
ragieret dermassen die Soldaten / daß sie
als Löwen stritten / und weiln Carnecky
mit einer Kugel geschossen / und aus der
Schlacht sich begeben müssen / als haben
die andern Pohlen auch das Reichthum ge-
genommen / Ihr Lager / Munition / Pro-
viant und alle Sachen in sich gelassen /
so den unsrigen zu theil worden. Der Co-
sackische General Anthoni aber / so von
Ihr. Majest. mit 15000. Mann umb
Pinczow commandiret war / ist den flüch-
tigen Pohlen eben entgegen kommen / da
dann

dann erst das Blutbad recht angangen / und sind
 also wenig von des Czarnecky Armee entronnen.
 Es wird diese Pohlische Niederlage auff 20000.
 Mann geschätzt / ohne was noch in den Morastien
 stecken blieben / und in der Weichsel ersoffen ist / dann
 man sie allenthalben verfolget / auff unser Seiten
 send auch in die 3000. geblieben / doch mehrentheils
 Siebenbürgische Völcker. Nach dieser Verrich-
 tung / und da alles preiß gemacht worden / haben
 Ihre Königl. Maytt. des nechstfolgenden Tages
 vor die also erhaltene herrliche Victorie Mit dem
 Herrn auff der Wahlstatt eine solenne Dancks-
 gung und das Te Deum laudamus singen lassen /
 nachmals auffgebrochen / und Dero March auff
 Czestochowa gerichtet / was noch hin und wieder
 von Pohlen angetroffen ist niedergemacht worden.
 An obgedachten Ort gelangten wir den 16. dieses
 an / Ihre Königl. Maytt. fertigten alsbald einen
 Trompeter an die darinnen befindliche Pohlen ab-
 umb zu vernehmen / ob sie sich mit gut an J. Königl.
 Maytt. ergeben wolten / bekamen aber zur Antwort /
 daß sie entschlossen wären vor ihr Vaterland zu ster-
 ben als sich den Schweden zu ergeben / worauff Ihre
 Maytt. das Geschütz gegen selbiges Closter führen
 lassen / brachten also zwey Tage mit dem canoniren
 zu / weilnes aber ziemlich fest und mit starcken Wäl-
 len wol versehen / als wurden grosse Leittern verfertigt
 get /

get / und zum Sturm gute Anstalt gemacht / welcher auch Vorgesiehn vollführet worden / die im Closter wehreten sich zwar tapffer / also daß bey 200. von den unserigen todt blieben / weßn aber mit stürmen immer fortgefahren wurde / als ward es endlich erstiegen / und alles / so wol Geistlich als Weltlich / Adel und Vnadel / niedergesäbelt. Hierauff hielten Ihre Königl. Maytt. Hochfürstl. Durchl. und andere Herren ihren Einzug / woselbst sie noch in die 15. Tonnen Schatzes funden / ohne das ander Silber und die gegossenen Böden. Heute / geliebtes Vt / brechen wir von hier wieder auff / und gehen nach Zamosch / wann solcher Orth über / wollen J. Königl. Maytt. wiederum herunter kommen. Ihr. Königl. Mayt. Gesandter Herr Welling / so vor diesem an den Siebenbürgischen Hoff und hernach zu den Cosacken verschicket gewesen / ist vor chltichen Tagen wieder kommen / berichtet gewiß / daß Chmielnick bey erstem Grafe mit seiner übrigen Macht auffsehn wil / umb den Moskowiter einzutreiben / welcher bey obgedachten Chmielnick umb Mediation zum Frieden mit Ihre Maytt. anhält. Dieser Chmielnick hat auch den Tartarn entboten / Sie solten sich nicht mehr gelüsten lassen / Troupen in Pohlen zu schicken / oder Er wolte ihnen feindlich begegnen. Dieses habe in höchster Eyl Ihr. Hochgräfl. Excell. etc.

